

Jahresbericht 2025 DER STIFTUNG GUTES LEBEN

Stellvertretend durch den Verein für Gemeinwohl und Gutes Leben

Wo ist das Leben, das wir mit dem Leben verloren haben?

Wo ist die Weisheit, die wir mit dem Wissen verloren haben?

Wo ist das Wissen, das wir in der Information verloren haben? [...]

Was für ein Leben hast Du, wenn Du nicht das Leben mit anderen hast?

Es gibt kein Leben, das nicht in Gemeinschaft ist, [...]

T.S.Eliot, (Choruses from „The Rock“, 1934, I)

EDITORIAL

Mit solchen Gedanken ist unser Vorstandsteam des Vereins für Gemeinwohl und Gutes Leben in das Jahr 2025 gegangen. Auch mit dem Vorsatz aus dem Verein eine funktionierende und gemeinnützige Stiftung zu machen, sowie die Ziele und Zwecke des Vereins und der späteren Stiftung zu finden und so weit wie möglich umzusetzen.

Heute sind wir dem Ziel ein Stück nähergekommen. Die Stiftung Gutes Leben ist in Gründung. Aber noch nicht aus der Taufe gehoben. Wir warten auf die Registrierung und damit die defacto-Gründung der gemeinnützigen Gemeinschaftsstiftung **STIFTUNG GUTES LEBEN** in den nächsten Wochen.

Um diesen Stand zu erreichen waren umfangreiche Vorarbeiten erforderlich. Es mussten viele Gründer:innen gefunden werden, die Bereitschaft zeigen, die Ziele und Zwecke der Stiftung zu unterstützen und diese auch in den nächsten Jahren manifest zu vertreten. Diese Ziele und die Zwecke, die Mittel dazu und die Form, sind im Gründungstext festgelegt und mussten diese in diesem Jahr erarbeitet werden. Mit den Gründer:innen konnte auch die gesetzlich festgelegte Mindestkapitalsumme von 50.000 Euro aufgebracht werden, um diese gründen zu können.

In diesem Jahr wurde durch die vielschichtige Tätigkeit der Vorstandsmitglieder auch eine Reihe von Aktivitäten gesetzt, Projekte vorbereitet und die Rahmenbedingungen für die nächsten Jahre geschaffen. Eine Reihe von Veranstaltungen, Weiterbildungsseminare und Workshops sollten auch das Wissen und die Kompetenzen des Vorstandes erweitern und damit eine sichere Basis bilden, um die zahlreichen Projektideen auch in den nächsten Jahren umsetzen zu können und gleichzeitig der Stiftung einen sicheren und stabilen Rahmen für die Zukunft aufbauen helfen.

In diesem Bericht werden einige Aktivitäten und Perspektiven beschrieben. Wie sich gezeigt hat, war dieses Jahr vollgefüllt mit Programmen, Terminen, Vorbereitungsgesprächen und Kontakte knüpfen. Einige Auszüge aus den Tätigkeiten sollen darstellen, wie umfangreich bereits gearbeitet wurde. Zahlreiche Vorstandssitzungen, moderierte Treffen, Klausur und andere gemeinsame Aktionen zeigen eine thematische Breite, die für die kommenden Jahre genügend Inhalte bieten wird, die angesprochenen Themen auch umzusetzen. Der Aufbau einer handlungsfähigen

Organisationsstruktur innerhalb der Stiftung ist im Gange und bedarf noch viel an Input und weiteren Überlegungen. Ein Teil der Erfordernisse sind die personellen Ressourcen, die ausgebaut werden müssen. Als wesentlich und wichtigster Faktor im Entwickeln einer Stiftung hat sich gezeigt, dass die starke Motivation, die Bereitschaft Inhalte und Ziele zu suchen und auch zu finden, sowie sich für die Ziele einzusetzen, der Motor war, diese STIFTUNG GUTES LEBEN zu verankern und lebendig werden zu lassen. Dafür ist den Mitarbeitern, Akteuren und Unterstützern ein großer Dank auszusprechen!
PH

ÜBERBLICK ZU VERANSTALTUNGEN FÜR WEITERBILDUNG, PROJEKTENTWICKLUNG UND KONZEPTE FÜR PROJEKTE UND MASSNAHMEN (viele in Zusammenarbeit mit dem VgS)

Unsere Stiftung (i.Gr.) ist Mitglied des Verbandes der österreichischen Stiftungen. Daher konnten wir auch einige Veranstaltungen teilnehmen. Ein kurzer Überblick zu den Weiterbildungsveranstaltungen (u.a. vom Verband der gemeinnützigen Stiftungen (VgS) veranstaltet),



KURZFASSUNG ZU DLA Piper_ RECHTS-JOURFIXE am 19.11.2025 – ONLINE MEETING

Das Dokument behandelt rechtliche Aspekte von Verträgen und Fördergeldern, insbesondere im Kontext von Unternehmens- und Gesellschaftsrecht. Wichtige Punkte sind:

1. **Vertragsrecht:** Verträge sollten klar geregelt sein, insbesondere Vertragsgegenstand, Zweck, Dauer, Kündigungsfristen und Gerichtsstand. Schriftform ist in Österreich erforderlich, z.B. durch qualifizierte Signaturen wie Doku-Sign. Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) müssen eindeutig formuliert und im Einklang mit den Vertragsklauseln stehen.
2. **Fördergelder:** Zweckkonforme Verwendung ist essenziell. Bei Weitergabe von Fördergeldern ist sicherzustellen, dass der Gemeinnützigkeitsstatus nicht gefährdet wird. Rückzahlungsverpflichtungen und Berichts- sowie Nachweispflichten sind zu beachten. Bis zu 10% der Fördermittel können ohne Verlust der Gemeinnützigkeit direkt an Einzelpersonen oder Gruppen weitergegeben werden, sofern ein prüffähiger Nachweis vorliegt.
3. **Compliance und Transparenz:** Wesentlich für gemeinnützige Organisationen, insbesondere bei der Mittelverwendung und Berichterstattung gegenüber Geldgebern.

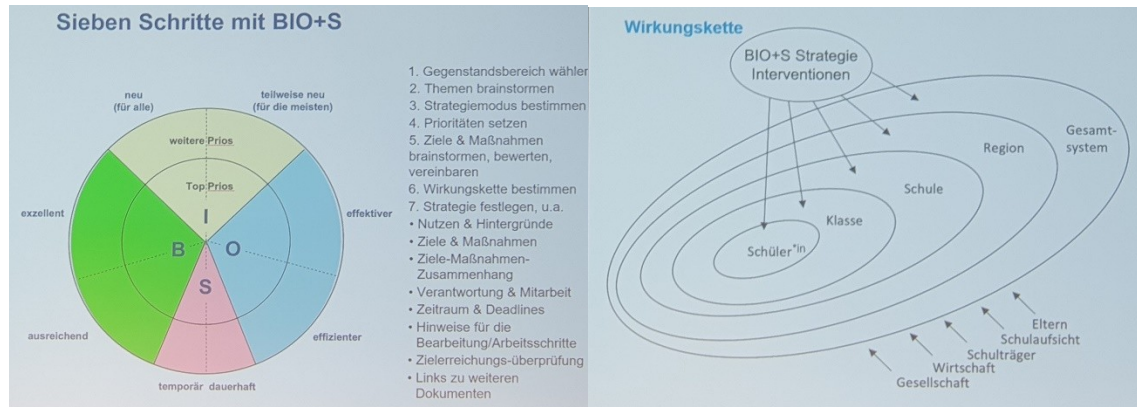
KURZFASSUNG ZU INNOVATIONSDIALOG WIEN ANKERSAAL-21.10.2025

Der Innovationsdialog 2025, organisiert von der Innovationsstiftung für Bildung, fand am 21.10.2025 in Wien statt. Ziel der Veranstaltung war die Förderung innovativer Bildungsprojekte. Keynote-Sprecher Stephan Gerhard Huber betonte die Bedeutung von langfristigen, motivierten Projekten für Schulen. In der Podiumsdiskussion wurden Freiräume und innovative Konzepte wie das „Lernbüro“ hervorgehoben. Die Veranstaltung zeigte Beispiele aus verschiedenen Schultypen, bei denen Direktion, Lehrpersonal und Schüler:innen gemeinsam an innovativen Ansätzen arbeiteten, um

Verein „Gutes Leben“ - Obmann: Hermann Proyer - ObmannStv: Günter Peinhaupt - KassierIn: Josef Faderl - SchriftführerIn: Ursula Kopp
Schlühslmayrstraße 56, 4400 STEYR, kontakt@stiftunggutesleben.org; www.stiftunggutesleben.org +43 6769161577 S.

Schulen zu Orten der Freude und Entwicklung zu machen. Bewahren – Innovieren – Optimieren und daraus Sistieren und Reduzieren (BIO-S) war die Hauptstrategie die vorgeschlagen wurde. Für unser Projekt Politik und Klima, oder politische Bildung anhand des Klimawandels eine gute Voraussetzung für die Umsetzung in den Schulen. Das Projekt hätte die Qualität auch national auf vielen Schulen umgesetzt zu werden. Dafür wäre eine Zusammenarbeit mit der Stiftung ISB sinnvoll.

Kontakte: Jakob Calice PhD, Vorstand ISB: jakob.calice@innovationsstiftung-bildung.at



GESPRÄCHSRUNDE MIT VIKTORIA ENZENDORFER - Das Ufer am 18.11.2025

Das Thema des Gespräches orientierte sich an den Erfahrungen von Frau Prof.Dr. Viktoria Enzendorfer, die sie im Rahmen des Aufbaus und den Arbeiten in der Leitung einer Stiftung in Eberswalde, nördlich von Berlin, gewonnen hatte. Ziel dieser Stiftung war es, soziale Kontakte zu fördern, gesellschaftliche Herausforderungen wie Vereinsamung, Gewalt, Benachteiligung und Schulabbruch anzugehen und Projekte für Jugendliche und Familien zu initiieren. Wie konnten diese Anforderungen in einer ehemals der DDR zugehörigen Gegend, wo starke Einsamkeit herrschte, gemeistert werden?

Wichtige Punkte dafür waren:

- **Projekte:** Lesezirkel, Insekten-Insel, Fahrrad- und E-Scooter-Projekt, „Kohle für Coole“ (Schnuppertage in Betrieben), Förderung von Lehrausbildungen.
- **Ziele:** Verbindung von Menschen, politische Bildung, Unterstützung von Jugendlichen und sozialen Randgruppen.
- **Methoden:** Freiwilligentage, Marketing und Pressearbeit, Preisverleihungen, Kooperationen mit Unternehmen.
- **Mitarbeiter:** Mitarbeiter zu finden ist allgemein schwierig. Die Projekte müssen klar kommuniziert werden um Menschen mit Interesse zu erreichen.
- **Medienarbeit:** Alle Medienkanäle sind zu aktivieren, um beste Resultate zu erreichen.

Die Stiftung setzte auf tatkräftiges Handeln und Events, um private und unternehmerische Unterstützung zu gewinnen. Ziel war es, gesellschaftliche Probleme durch innovative Projekte und Zusammenarbeit zu lösen.

KURZFASSUNG ZU PERSONALENTWICKLUNGSPLAN SGL von Günter Peinhaupt_251026

Im Zusammenhang mit Projekten, die in naher Zukunft umgesetzt werden sollen wurde von Günter Peinhaupt ein Konzept zur besseren Akquisition von Mitarbeiter:innen aufgesetzt. Das Dokument beschreibt die Personalfindung und den Ablaufplan der Gemeinschaftsstiftung Gutes Leben in Steyr, einschließlich der Suche nach ehrenamtlichen und professionellen Mitarbeitenden sowie der Struktur des Stiftungsrats.

Die *Gemeinschaftsstiftung Gutes Leben* in Steyr sucht engagierte Personen für ehrenamtliche und professionelle Mitarbeit. Ziel ist die Gestaltung einer lebenswerten Zukunft in den Bereichen Gemeinschaftshaus, Soziales, Kultur, Kommunikation, Projektmanagement, Bildung und Nachhaltigkeit.

- Ehrenamt: Achtsames Umfeld, Wertschätzung, Weiterbildung, Gemeinschaft.
- Professionelle Mitarbeit: Sinnvolle Arbeit, faire Entlohnung, Freiraum für Ideen, Teamgeist.
- Strategische Leitung, Überwachung von Projekten und Finanzen, Unterstützung von Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen.

KURZFASSUNGEN ZU PROJEKTEN – DIE IN ARBEIT ODER IN VORBEREITUNG SIND

POLITIK UND KLIMAWANDEL

Österreichische Staatsbürger dürfen mit dem Alter von 16 Jahren zum ersten mal einen Stimmzettel in die Wahlurne werfen. Viele haben jedoch wenig persönliche Erfahrung und Wissen wie politische Mitbestimmung in einer Demokratie funktioniert. Am Beispiel des Klimawandels soll im Rahmen von

3 Projekttagen an Steyrer Schulklassen, mit Schülern im Alter von 15 bis 17 Jahren, erfahrbar gemacht werden, wie sie politisch wirksam werden können. Das betrifft Maßnahmen zur Entschleunigung des Klimawandels als auch zur Minderung der Folgewirkungen (Unwetter, Trockenperioden, etc.). Ziel ist die Selbstwirksamkeit der Jugendlichen zu stärken und das Gefühl der Ohnmacht abzuschwächen.

Wir, unter Federführung von Josef Faderl und Barbara Simetzberger, entwickelten einen ZWEISTUFIGEN Ansatz zur Konzeptierung dieser Projekttag. Schüler der 11'ten oder 12'ten Schulstufe erarbeiten ein Konzept für Projekttag von Schülern der 9'ten oder 10'ten Schulstufe. Dieses Konzept soll im Rahmen von Diplomarbeiten, Wahlpflichtgegenständen oder auch dem Regelunterricht der Schüler der 11'ten oder 12'ten Schulstufe in Zusammenarbeit mit den Lehrern und Experten erfolgen. Ziel ist ansprechende altersgerechte Aktivitäten wie Workshops, Rollenspiele und Exkursionen zu schaffen.

Die bisherigen Gespräche mit den Lehrern und Direktionen der Schulen in Steyr (HAK, BG, BAfEP, HTL) zeigen, dass Interesse zur Umsetzung des Projektes gegeben ist. Es ist jedoch für die Lehrer logistisch sehr herausfordernd, sich die (Zeit)Räume dafür frei zu machen. Im Jänner folgen noch die Gesprächstermine mit dem BRG und der HLW. An der HAK-Steyr wird es mit hoher

Wahrscheinlichkeit ab dem Sommersemester 2026 im Rahmen einer Diplomarbeit ein erstes Pilotprojekt für die erste Stufe, die Konzeptionierung der Projekttag, geben.



WELTKLIMASPIEL

Die Weitblick GmbH hat sich vor 11 Jahren aus einer Stiftung entwickelt. Sie hat das Ziel Präventionsarbeit zur Minderung psychosozialer Belastungen von Kindern und Jugendlichen zu

leisten. Das von der Weitblick GmbH entwickelte Weltklimaspiel zeigt spielerisch Antworten auf die ökologischen Herausforderungen unserer Gegenwart auf. In 3 Tagen erfahren die 12 Fraktionen (Unternehmen, Politik, ...) mit dem App-gestützten Rollenspiel und dem Spielbrett, wie sich wirtschaftliche und soziale Entscheidungen auf Basis wissenschaftlicher Zusammenhänge auf das Klima und auf die Gesellschaft auswirken. Das Spiel behandelt komplexe Abhängigkeiten, mit denen Regierungen und die Zivilgesellschaft konfrontiert sind. Es macht aber auch Mut und zeigt auf, dass es Lösungswege gibt. Die Stiftung Gutes Leben möchte diese Erfahrungen an Schüler und Erwachsene im Rahmen öffentlicher oder schulischer Veranstaltungen heranbringen. Das Weltklimaspiel wurde von Ursula Kopp eingebracht und wird federführend von Josef Faderl, in Zusammenarbeit mit der Weitblick GmbH, im Raum Steyr eingeführt. In Zusammenarbeit mit dem SPES in Schlierbach und der Weitblick GmbH ist auch eine Erweiterung des dreitägigen Spiels, um ein zusätzliches Modul mit starkem lokalen Bezug, geplant.

BERÜHREN UND BERÜHRT WERDEN

Die Shiatsu-Praktikerinnen Maria Zotl und Christine Rath bringen mehr Achtsamkeit und Behutsamkeit durch Shiatsu-Berühren für ältere Menschen in Pflege und Altersheimen. Menschen, die in Alten- und Pflegeheimen leben, erfahren zwar täglich Berührung im Zuge von Körperhygiene und medizinischen Untersuchungen- doch auch wenn diese mit viel Achtsamkeit und Behutsamkeit erfolgt, erfüllt sie nicht unbedingt das eigene Berührungsbedürfnis.

Genau hier wollen wir mit Shiatsu ansetzen, und der Einsamkeit und Berührungsarmut in Alten- und Pflegeheimen entgegenwirken. Denn im Shiatsu wird der Menschen in seinem ganzen Wesen absichtslos berührt. Die Stiftung Gutes Leben will dieses Projekt unterstützen.



FIT FÜR DIE SCHULE - EIN SAMURAI-PROGRAMM

In den letzten Jahren sind bei vielen SchülerInnen vermehrt verschiedene Formen von Entwicklungsverzögerungen zu beobachten. Besonders auffallend sind die nicht ausreichend entwickelte Grob- und Feinmotorik sowie die mangelhafte Körper- und Tiefenwahrnehmung. Die Folgen davon sind, dass sich die Kinder nicht mehr „spüren“ und dadurch eine ungesunde Körperhaltung einnehmen.

Im Programm „Fit für die Schule- stark fürs Leben“ werden Übungen vorgestellt, die diesen Versäumnissen entgegenwirken und jene Fertigkeiten und Fähigkeiten fördern, die Kinder benötigen, um die Anforderungen in der Schule besser bewältigen zu können. Die erlernten Kompetenzen erleichtern nicht nur während der Schulzeit, sondern auch im späteren Leben den Alltag. Zusätzlich wirken sie stressreduzierend, was bei vielen Kindern ein wichtiges Thema ist.



Durchgeführt wird dieses Programm von den Shiatsu-Praktikerinnen Maria Zotl und Christine Rath. Soweit dies möglich ist, will die Stiftung Gutes Leben die Umsetzung an den Schulen fördern.

ORT FÜR ALLE RELIGIONEN



Umnutzung der Kapelle in der Schlüßlmayrstraße Steyr.

Diese Kapelle soll als Ort für alle Religionen eine neue Bedeutung bekommen. Sie liegt an der Schlüßlmayrstraße und wird von der Stiftung Gutes Leben aus einer Erbschaft übernommen, nachdem die Kirche, das Denkmalamt oder die Stadt, kein Interesse an der Übernahme der Kapelle gezeigt haben. Die Übernahme erfolgt durch eine Schenkung der Kapelle samt einem Betrag von 50.000,-€. Die Stiftung plant, die Kapelle als „Ort für Alle Religionen“ zu widmen und umzugestalten. Der Prozess dazu soll ein „Friedensprojekt“ sein, mit dem Ziel, den Austausch und das Gespräch zwischen den Religionen zu suchen und zu fördern. Dieser Ort soll sich damit als Symbol für viele Anschauungen, aber auch wesentliche gemeinsame Werte, manifestieren. Künstler werden für eine temporäre Installation und zur Endgestaltung beigezogen. Ziel ist es, diesen Ort als kulturelles und religiöses Zentrum für die etwa 13 Glaubensgemeinschaften in Steyr zu etablieren.

COBROS – BORN TO CARE

Verantwortungsvolles Miteinander durch Sozialkompetenztraining

Die Gemeinschaftsstiftung „CoBros – Born to Care“ bietet niederschwellige Sozialkompetenz-Trainings durch Sport und Spiel für Burschen und junge Männer an. Ziel ist es, alte, nicht zeitgemäße Rollenbilder zu überwinden und neue Orientierung zu schaffen. Cobros fördert soziale Kompetenzen

wie Respekt, Teamgeist und Verlässlichkeit, um die Integration in Gesellschaft und Arbeitswelt zu erleichtern und das Armutsrisiko zu senken.

Die Organisation plant, ihre Aktivitäten von Wien auf andere Bundesländer auszuweiten, darunter eine mögliche Außenstelle in Steyr. Der Verein „Gutes Leben“ will diese Initiative unterstützen.

BROS FOR CHANGE

Reduktion des Armutsrisikos um 50% durch Integration in Arbeitswelt und Gesellschaft.

Das Projekt "Bros for Change" zielt darauf ab, benachteiligte Burschen ab 14 Jahren durch soziale Innovationen gegen Kinder- und Jugendarmut zu unterstützen. Ziel ist es, das Armutsrisiko um 50 % zu senken und die Integration in Arbeitswelt und Gesellschaft zu fördern.

Kernpunkte des Programms:

- Förderung von Chancengerechtigkeit, Gewaltfreiheit und Inklusion.
- Vermittlung positiver männlicher Vorbilder durch erfahrene Coaches aus Sozialarbeit und Privatwirtschaft.
- Wissenschaftlich fundierte Programmentwicklung und Wirkungsmessung.
- Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit, Bewerbungsprozesse und Reduktion der NEET-Quote.
- Schulung sozialer Kompetenzen wie Kommunikation, Teamarbeit und persönliche Entwicklung.

Finanzierung durch Schulungsprogramme für Lehrlinge und Vermittlung von Fachkräften an Unternehmen. Das Projekt ist flexibel und berücksichtigt Diversitäts- und Genderaspekte. Laufzeit: August 2024 bis Juli 2026. Das Projekt wird zur Zeit in Wien vom Verein CoBros durchgeführt und geleitet und wird derzeit durch eine Förderung von der FFG unterstützt. Ob eine weitere Förderung möglich ist, ist noch offen. Zur Implementierung im Raum Steyr gibt es Gespräche.

SHARED FOOD UND HILFE ZU VERSORGUNGSFRAGEN

Besuch bei der OÖ Tafel Wels am 28.11.2025 / PH

- **Ansprechpartner:** Hr. Hehenberger, Flotingerplatz 9, Wels
- **Gebäude:** 20x8 m, eingeschossig, mit Küche, Essensbereich, Lager, 2.Hand-Shop, Büroräumen und Sanitäranlagen
- **Mitarbeiter:** 12 Angestellte, 60 Ehrenamtliche, ca. 10-15 ganztägig tätig
- **Lebensmittelumsatz:** 620 Tonnen/Jahr
- **Lebensmittelsammlung:** 3x wöchentlich bei Lebensmittelmärkten, getrennte Lagerung verderblicher und haltbarer Lebensmittel
- **Küche:** Halbtägige Köchin + 1 Mitarbeiter, Selbstbedienung mit Karte
- **Registrierungssystem:** Zugang und Leistungen abhängig von Bedürftigkeit, Kontrolle über Karten und Kassen, Ausschluss bei Fehlverhalten möglich
- **Finanzierung:** Hauptsächlich durch Spenden und Fundraising, kaum Förderungen
- **Erweiterung:** Derzeit nicht geplant, andere Projekte mit beeinträchtigten Menschen in Planung

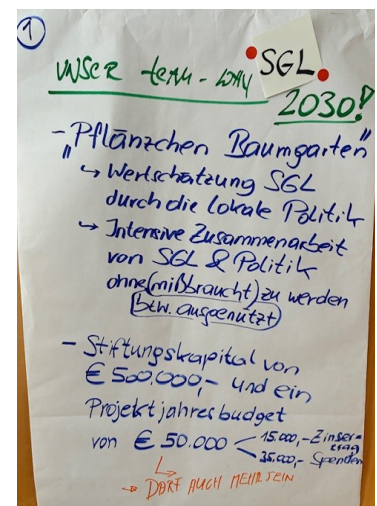
KLAUSUR DES VORSTANDES STIFTUNG GUTES LEBEN IN ATTERSEE vom 3. bis 5.10.2025

Moderation: Gerhard Habring, www.team-transsform.at www.fischandfriends.com



Das Flipchartprotokoll dokumentiert den Klausurtag des Vorstands der Stiftung Gutes Leben am 4. Oktober 2025 in Attersee. Der Tagesablauf umfasste Warm-up, drei Themenblöcke (Vision & Leitbild, Schritte im nächsten Jahr, Aufgaben & Verantwortungen), sowie Übungen zum persönlichen und Team-WHY.

Es wurden Methoden wie der Golden Circle und das Riemann-Thomann-Modell genutzt. Im Kontext



des Klausurtags der Stiftung Gutes Leben bedeutet "Start with WHY", dass der Fokus auf dem grundlegenden Sinn und Zweck der eigenen Arbeit und der Stiftung liegt. Es geht darum, die Motivation, die Vision und die Werte zu identifizieren, die hinter den Aktivitäten stehen.

Durch die Methode des "Golden Circle" von Simon Sinek wird zuerst das "Warum" (WHY) geklärt, bevor man sich mit dem "Wie" (HOW) und dem "Was" (WHAT) beschäftigt. Dies soll helfen, eine klare Ausrichtung zu schaffen und die Arbeit der Stiftung authentisch und inspirierend zu gestalten.

Diese Vorgehensweise hat zu dem erarbeiteten LEITSATZ für unsere Stiftung GUTES Leben geführt:

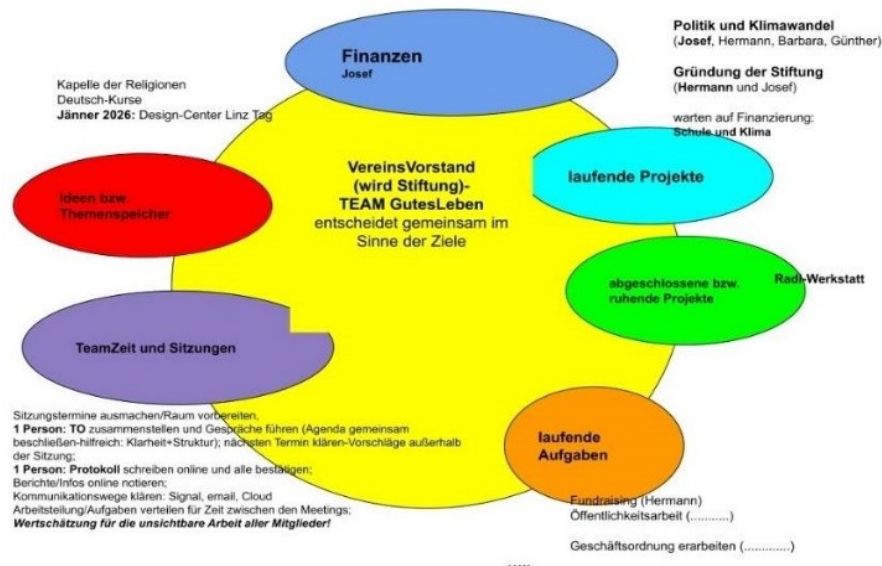
„WIR WOLLEN HEBEL UND STÜTZE FÜR EIN GUTES LEBEN DER MENSCHEN IN UNSERER REGION SEIN:“



Zusammenarbeit zu Ziel war es, die
der Stiftung zu schärfen und zukünftige Schritte zu planen. Die Tage wurden als inspirierend und verbessern, die Vision
bereichernd empfunden, mit Fokus auf die Einzigartigkeit und den Beitrag jedes Einzelnen für ein
gutes Leben in der Region.

Gerhard Habring als Moderator , Josef, Günter und Barbara

Ergebnis der im September stattgefundenen Vorstandssitzung mit Besprechung der Aufgaben und Funktionen im Vorstand des Vereins für Gemeinwohl und Gutes Leben. Diese Struktur und auch die Tasks sind Basis für die weitere Arbeit in der Stiftung.



BESUCH DER DEUTSCHEN STIFTUNGEN UND VERTRETERN DER ECFI (EUROPEAN COMMUNITY FOUNDATION INITIATIVE) IN STEYR am 2.10.2025

Ein kurzer Rückblick über den Besuch von ECFI-Vertretern bei der Stiftung Gutes Leben in Steyr. Dieser zeigt die Bedeutung von Gemeinschaftsstiftungen mit einem von der Stiftung unterstützten Projekt zur Förderung der Mobilität von Schülern. Die Delegation, bestehend aus Mitgliedern deutscher Bürgerstiftungen und österreichischen Gemeinschaftsstiftungen, wird im Café Franzl in Steyr von Stadtrat Baumgarten begrüßt. Der Besuch dient dem Wissensaustausch und der Vorstellung der gemeinnützigen Gemeinschaftsstiftung „Stiftung Gutes Leben“. Das Ziel des Besuchs der ECFI-Delegation in Steyr ist der Wissensaustausch zwischen den Stiftungen sowie die Vorstellung der gemeinnützigen Gemeinschaftsstiftung „Stiftung Gutes Leben“. Gemeinschaftsstiftungen unterscheiden sich von Privatstiftungen durch ihre Struktur (breite Basis bzw. Bottom-Up Ansatz anstatt Top-Down) die Transparenz und den Fokus auf Gemeinwohl. Die Stiftung (i.Gr.) Gutes Leben in Steyr besucht mit den Gästen das Projekt zur Förderung nachhaltiger Mobilität an der MS Münchenholz. Mit dem Besuch der Delegation in Steyr schließt die Jahreshauptversammlung des Verbandes der gemeinnützigen Stiftungen in Österreich, die am Vortag in Wien stattfand, ab.



PERSPEKTIVEN FÜR DAS JAHR 2026

Die Stiftung ist jung und benötigt eine strukturelle Durcharbeitung, um die zu erwartenden Arbeitsbelastungen auch tragen zu können. Genaue Zielvorgaben und auch gut kalkulierte Budgets sind Voraussetzung für eine stabile Zukunft. Stifter:innen müssen Vertrauen gewinnen, um in weiteren Schritten die Finanzierung der begonnenen und geplanten Projekte zu garantieren.

Die derzeitige finanzielle Situation ist zufriedenstellend. Projekte können finanziert werden und gleichzeitig kann der Kapitalstock ausgebaut werden. Wesentlich ist Ideen und Möglichkeiten für Fundraisingprojekte zu finden, um weitere Mittel zum Kapitalaufbau und zur Finanzierung von Projekten zu gewinnen. Dann kann die Gemeinschaftsstiftung ein starker Hebel und eine kräftige Stütze für Gemeinwohlaktivitäten werden.

Da erwartungsgemäß die offizielle Gründung in den nächsten Monaten erfolgen wird, sind öffentliche Veranstaltungen, Marketing und ein gutes Presseteam unentbehrlich.

DEM TEAM DES VORSTANDES UND ALLEN, die an dem Projekt Stiftung mitgewirkt haben, ein herzliches und warmes DANKESCHÖN für diese grossartige Arbeit. Mögen wir alle so zusammenwachsen mit unserem Wollen, Können und Tun, dass damit viele Menschen dem Guten Leben näher kommen.

EIN FROHES UND FREUDVOLLES WEIHNACHTSFEST
UND EIN GUTES NEUES JAHR 2026

Dipl. Ing. Hermann Proyer - Vorstandsvorsitzender des Vereins für Gemeinwohl und Gutes Leben
bzw. der STIFTUNG GUTES LEBEN (i.Gr.)